

**Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 05.02.17

Bearbeiter: Roberto Koschmidder

Telefon: (03 85) 7 85 13 33

E-Mail: info@weststadt-schwerin.de

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 19.01.17**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Ort: Westclub One, Friesenstraße 29

Anwesenheit

Vorsitzende

Susanne Herweg

entsandt durch die CDU-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Sebastian Keller

entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Roberto Koschmidder

entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Marcus Rein

entsandt durch SPD-Fraktion

Christoph Schmidt

entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Peter Voß

entsandt durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Andrea Kohlmann

entsandt durch AfD-Fraktion

Günter Ungureanu

entsandt durch CDU-Fraktion

Gäste

Dietmar Benecke

Kontaktbeamter der Polizei

Renate Rietzko

Bernd Nottebaum

Stadtverwaltung

Ulrike Heese

Stadtverwaltung

Claas Baumann

ADFC

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 15.12.16
3. Beschlussfassung Straßenreinigungskonzept
4. Beschlussfassung Einrichtung Radstreifen Lübecker Straße
5. Aufstellungsbeschluss ehemalige Schwimmhalle am Fliederberg
6. Verkehrssituation und –planung in der Weststadt
7. Sachstand Abruf BUGA-Gelder
8. Weiterarbeit offene Punkte
9. Infos/Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Susanne Herweg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 15.12.16

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

3. Beschlussfassung Straßenreinigungskonzept

Roberto Koschmidder berichtet von der Informationsveranstaltung der SDS. Bernd Nottebaum ergänzt und hält ein von Roberto Koschmidder angefragtes temporäres Parkverbot für die Straßenreinigung nicht für sinnvoll. Die Reinigungszeiten wären den Anliegern bekannt. Beim Eigeninteresse an einer sauberen Fahrbahn sollte dann von sich aus dort niemand parken. Diese Auffassung wurde von mehreren Ortsbeiratsmitgliedern und Dietmar Benecke nicht geteilt. Die Frage von Peter Schult nach der Reinigungsverantwortung in der Max-Suhrbier-Straße wurde geklärt. Bei der dort angesetzten Reinigungsklasse sind dafür die Anlieger in der Pflicht. Für die Frage nach der Kostenentwicklung für einzelne Straßenabschnitte wird die von der SDS gelieferte und von Roberto Koschmidder aufbereitete Tabelle mit dem Protokoll versandt. Die Beschlussfassung des Straßenreinigungskonzeptes wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

4. Beschlussfassung Einrichtung Radstreifen Lübecker Straße

Roberto Koschmidder erörtert die Positionen des ADFC. Es handele sich um einen Lückenschluss im Radwegesystem, der für Rad fahrende Berufspendler und Schüler wichtig wäre und auch dem erklärten Ziel der Erhöhung des Radverkehrsanteil diene. Dem befürchteten Leistungsverlust für den Kraftfahrzeugverkehr steht das Ergebnis einer vom Amt für Verkehrsmanagement in Auftrag gegebenen Untersuchung entgegen. Die Lichtsignalanlage an der Straßenbahnhaltestelle wäre eher ein Hindernis für den fließenden Verkehr, beurteilt Roberto Koschmidder. Sie könnte entfallen oder – was der Ortsbeirat seit Jahren fordert – in der Schaltungsvariante DUNKEL/DUNKEL als echte Bedarfsampel betrieben werden. Das würde den Verkehrsfluss für Kraftfahrzeuge und die Akzeptanz durch Fußgänger positiv beeinflusst. Bernd Nottebaum vertritt die bekannte Meinung gegen die im Antrag angestrebte Radverkehrslösung. Dieter Benecke verweist auf die nicht nötige Zweispurigkeit der Fahrbahn ab der Einengung am Abzweig zur Büdnerstraße bis zur Friesenstraße. Es wird über mögliche Verkehrsverlagerungen durch die Anliegerstraßen der Weststadt und die regelwidrige Fußwegbenutzung von Radfahrenden diskutiert. Die Beschlussfassung des Antrages wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 1

5. Aufstellungsbeschluss ehemalige Schwimmhalle am Fliederberg

Bernd Nottebaum erklärt, dass zusätzlich ein dreigeschossiges Wohnhaus auf dem Areal errichtet werden soll. Dazu bedarf es eines Aufstellungsbeschlusses. Susanne Herweg stellt klar, dass die Eiche stehenbleibt und auch Parkplätze erhalten werden. Dietmar Benecke wiederholt seine Idee, den Wegfall eines Fahrstreifens am Fliederberg stadteinwärts für die Errichtung von Parkraum zu nutzen. Über den Aufstellungsbeschluss wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

6. Verkehrssituation und –planung in der Weststadt

Dietmar Benecke erklärt die Verkehrssituation in der Weststadt aus seiner Sicht. Es gäbe lästige Durchgangsverkehre und zu Stoßzeiten einen hohen Anteil an Bringeverkehren zu Schulen und Kitas. Der Schülerradverkehr weiche wegen der hohen Verkehrsdichte regelwidrig auf die Gehwege aus, was zu Konflikten mit Fußgängern führe. Er befürchtet bei Umsetzung der Radverkehrslösung in der Lübecker Straße auch eine Verkehrsverlagerung in die Friesenstraße, die Bertolt-Brecht-Straße und die Lessingstraße, wenn nicht gleichzeitig Maßnahmen ergriffen werden, diesem Ausweichverkehr zu begegnen. Dietmar Benecke fordert Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) über alle Straßen der Kreuzung vor dem Goethegymnasium und am Edekamarkt. Andrea Kohlmann hält Kreuzungen gleichrangiger Straßen nicht für sinnvoll und sieht darin eine Gefahr. Mehrere Ortsbeiratsmitglieder und Dietmar Benecke klären über die Sinnhaftigkeit dieser Regelung auf. Bernd Nottebaum hält Zebrastreifen in Tempo-30-Zonen nicht zwingend für eine sichere Lösung, sichert aber eine Befassung mit diesem Thema zu. Dafür wird zuerst die Anzahl der Fußgänger an den neuralgischen Stellen gezählt. Es

wird über andere Lösungsansätze bis hin zu verkehrsberuhigten Straßen (Zeichen 325.1 und 325.2) diskutiert. Auch die für Anwohner unbefriedigende Parkplatzsituation in der Weststadt wegen der nach Schwerin kommenden Berufspendler insbesondere in der Nähe des Stadtzentrums wird beleuchtet. Ulrike Heese klärt auf, dass die Einrichtung von Parkzonen bei Grundstücksparkplätzen nicht möglich sei. Bernd Nottebaum erläutert die Verkehrssituation bei Großveranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle und nimmt die Anregung zu einer generellen Parkraumbewirtschaftung in der Weststadt mit. Christoph Schmidt wünscht sich von der Stadtverwaltung zur Beherrschung der Verkehrslage eine klare Philosophie. Bernd Nottebaum stellt keine wesentlichen Änderungen in Aussicht. Die Straßen in Schwerin würden dem Verkehr im Wesentlichen gewachsen sein. Er nimmt jedoch die Stimmung gegen den als gestiegen empfundenen Durchgangsverkehr in der Weststadt ernst. Der Ortsbeirat wird am Jahresende nachfragen.

7. Sachstand Abruf BUGA-Gelder

Die FFW-Mitte hat inzwischen einen Teil der beantragten Gelder abgerechnet.

Der Zuschuss für den Aufbau der Spielgeräte in der Kita Regenbogen, dem der Ortsbeirat in der letzten Sitzung zustimmte, ist nicht mehr nötig, weil die Arbeiten in Eigenleistung erledigt werden können. Es wird aber ein neuer Antrag auf die Finanzierung eines Barfußweges gestellt werden, berichtet Susanne Herweg.

8. Weiterarbeit offene Punkte

Die kritisierte Beschilderung der Straße hinter dem Edekamarkt, wird offenbar vom Eigentümer der Straße (Edekamarkt) als sinnvoll angesehen. Damit ist zwar die Durchfahrt mit Kraftfahrzeugen sowohl aus Richtung Erich-Weinert-Straße als auch aus Richtung Lessingstraße verboten. Das Verlassen des Parkplatzes direkt in Richtung Lessingstraße ist aber erlaubt.

Zur wegen der Verkehrssicherheit getroffenen Einbahnstraßenregelung im Mittelweg räumt Bernd Nottebaum Missverständnisse mit den Kleingärtnervereinen ein. Ulrike Heese kündigt verdeckte Geschwindigkeitsmessungen in dem Bereich für April an.

Die auf der letzten Ortsbeiratssitzung bemängelte Ampelschaltung an der Straßenbahnhaltestelle Robert-Beltz-Straße wurden offenbar beseitigt.

Für die Versetzung des Zaunes am Friesensportplatz zum Gosewinkler Weg sollen keine BUGA-Überschussmittel verwendet werden. Die SDS prüft aber, die Arbeiten trotzdem ausführen zu können.

Für die freie Zufahrtsmöglichkeit für LKW-Anlieferverkehr zu Kita Regenbogen wäre ein halbhoher Poller gut, erklärt Dietmar Benecke. Die Verwaltung hat dazu demnächst einen Termin mit der Kita.

Die Verwaltung sicherte schriftlich zu, die abgestorbene Birke nordöstlich des Friesensportplatzes fällen zu lassen.

9. Infos/Sonstiges

Susanne Herweg erwähnt genehmigte Baumfällungen in der Weststadt.

Die Teilnahme eines Ortsbeiratsmitgliedes an der Fahrplankonferenz des NVS wird nicht als nötig erachtet.

Susanne Herweg informiert, dass am 08.07.17 ein Rasenhandballturnier auf dem Weststadtsportplatz durchgeführt werden soll. Der Veranstalter wird gebeten werden, sein Vorhaben im Ortsbeirat vorzustellen.

Susanne Herweg berichtet, dass der Islamische Bund in Schwerin eine Moschee errichten will. Bernd Nottebaum ergänzt, dass es sich dabei um einen Ersatz für die Einrichtung in der Anne-Frank-Straße handele. Einen Standort in der Weststadt sehe man nicht, weil erstens im Stadtteil kein großer Bedarf für so eine Einrichtung bestünde und es auch keine geeignete Immobilie gäbe.

Susanne Herweg weist auf den Antragsschluss für vom kommunalen Präventionsrat geförderte Projektunterstützungen am 10.02.17 hin.

Bernd Nottebaum stellt Aufstellflächen für Radfahrende in der Robert-Beltz-Straße vor der Lübecker Straße in Aussicht.

Christoph Schmidt stellt eine Frage zur Schneeräumspflicht von Gehweg und Bushaltestelle am Obotritenring. Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.

gez. Susanne Herweg

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzende

Protokollführer